

Entomologische Zeitschrift.

CENTRAL-ORGAN

des

Internationalen Entomologischen Vereins.

Herausgegeben

unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal. Insertionspreis pro dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vereinsjahre 100 Zeilen Inserate frei.

Inhalt: Zweite Generation von *Dasych. Pudibunda*. — Ueber die Cultur und Verwerthung der asiatischen Eichenspinnerseide der *Antherea pernyi* und *Yama-mai*. — 1. Verloosung des Intern. Entomol. Vereins. — Neue Raupenschachtel. — Vereinslager. — Quittungen. — Neue Mitglieder. — Briefkasten.

Zweite Generation von *Dasych. Pudibunda*.

Seit Jahren trage ich mir stets im Herbste eine Anzahl ausgewachsener Raupen von *Pudibunda*, *Melagona*, *Prasinana*, *Camelina*, *Testudo* u. s. w. ein, die ich beim Absuchen der Buchen nach Fagi-Raupen finde. Dass ich diese gewöhnlichen Arten gern mitziehe, geschieht nur deshalb, damit man in den ersten warmen Frühlingstagen die Freude hat, etwas Ausgeflogenes im Puppenkasten sitzen zu sehen; auch giebt es dann und wann eine Aberration. So brachte ich auch im vorigen Spätsommer circa 25 Stück *Pudibunda*-Raupen, die ich von zwei beieinander stehenden kleinen Buchen abgeklopft hatte, mit nach Hause. Die Raupen waren kaum halb ausgewachsen; aber da ich noch ebenso grosse *Melagona*-Raupen hatte, fütterte ich sie mit diesen zusammen. Doch kaum hatten die *Pudibunda*-Raupen noch 3 bis 4 Tage sich das Buchenlaub wohlschmecken lassen, als sie zu meiner grössten Ueberraschung sich zu verpuppen begannen. Die Cocons standen im Verhältniss zu der Grösse der Raupen und waren beinahe um die Hälfte kleiner als die normalen. Da die Cocons sämmtlich oben und an der einen Seite des Kastens hingen, fütterte ich meine *Melagona* ruhig weiter, bis auch diese nach circa 14 Tagen alle ins Moos gekrochen und sich unten im Kasten eingesponnen hatten. Weil es nun grade noch warm und sehr trocken war, bespritzte ich nach 2 Tagen die *Melagona*-Puppen, aber wer beschreibt mein Erstaunen, als oben im Kasten ein frisch geschlüpfes *Pudibunda*-Weibchen sass, dem im Laufe des Tages noch zwei ♂♂ und ein ♀ folgten. Die Thierchen hatten die Hälfte der gewöhnlichen Grösse und waren herrlich gezeichnet: Das Weiss viel reiner und die schwarzgraue Zeichnung viel intensiver und dunkler.

Am andern Morgen gab es wieder 3 Stück, und innerhalb 3 Tagen war die ganze Gesellschaft bis auf ein Exemplar, das als verdorrte Raupe im Cocon lag, geschlüpft. Nachdem ich etwa 1 Dutzend Falter gespannt und für meine Sammlung noch ein extra schön gezeichnetes Paar reservirt hatte, beschloss ich, den Versuch einer Copula zu machen, neugierig, ob die gelegten Eier überwintern oder ob die Räupchen noch schlüpfen würden. Ich setzte mehrere ♂ und ♀ zusammen, eine Copula habe ich indess nicht beobachtet. Am dritten Tage fingen die ♀♀ an abzulegen und nach 8 Tagen zeigten die Eier oben einen kleinen Eindruck. Schon hoffte ich auf junge Raupen und machte mir Sorgen wegen des Futters. Doch die Eier schrumpften von Tag zu Tag mehr ein, ein Zeichen, dass dieselben nicht befruchtet waren.

So lange ich nun sammle, habe ich noch nie eine zweite Generation von *Dasych. Pudibunda* gezogen, und recht interessant wäre es mir zu vernehmen, ob vielleicht einer unserer Herren Mitglieder schon ähnliche Erfahrungen gemacht hat, und bin für etwaige Mittheilungen sehr dankbar. Einzelne Exemplare von *Fagi*, *Melagona*, *Trimacula* sind mir schon verschiedene Male im selben Jahre geschlüpft, aber dies waren nur immer vereinzelt Exemplare, niemals eine ganze Zucht. Im Jahre 1889 fand ich am 6. Oktober in Melatun bei Cöln eine ganze Gesellschaft ausgewachsener Raupen von *Vanessa Jo*, die auch in 20 Tagen den Falter lieferten, aber ich hörte, dass ich nicht der einzige war, der in demselben Jahre eine zweite Generation von *Jo*-Raupen gefunden hatte.

Jul. Breit—Düsseldorf.

Ueber die Cultur und Verwerthung der asiatischen Eichenspinnerseide der *Antherea pernyi* und *Yama-mai*.

Der hohe Werth des Produktes des Maulbeerspinners *Bomb. mori*, die Schönheit der Seidenfabrikate, von keinem Gespinnste bisher erreicht, haben von jeher die Augen der Interessenten auf das Vaterland der Raupe hingezogen, auf Japan und China. Hier fand man neben dem Maulbeerspinner auch noch andere Spinner von Seidencocons, deren Werth in ihrer Heimath schon seit Tausenden von Jahren erkannt und gewürdigt worden ist.

In Japan fand man den schön grün glänzenden Cocon der *Yama-mai* und in China das Gespinnst der *Antherea pernyi*, *mylitta*, und andere. Die Zucht, wie sie in Japan betrieben wird, hat Lieutenant Bavier ausführlich mitgetheilt und gilt auch heute noch, sowohl für *Yama-mai*, als auch *Anth. pernyi* und die übrigen Arten und kann zugleich als Anleitung dienen, wie die Zucht in Deutschland betrieben werden müste.

Als im Jahre 1437 die Insel Fathio von den Japanesen in Besitz genommen wurde, fand man dort das Gespinnst der *Yama-mai*-Raupe vor, welches von den Einwohnern zu starken, unverwüsthlichen Stoffen verarbeitet wurde. Im Laufe der Zeit breitete sich die Zucht dieser Raupe immer weiter aus und wird heute vor-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Breit Julius

Artikel/Article: [Zweite Generation von Dasych. Pudibunda 65-66](#)